

Nicht im Trainer?!

Eine Frau berichtet, dass es sie, als das Pilgerheiligtum die ersten Male auf Besuch gekommen sei, sehr beeindruckt habe. Es sei ihr richtig bewusst gewesen, dass eine Person zu ihr kommt und anwesend sei. So hätte sie das Empfinden gehabt, dass sie, wenn Maria da sei, doch nicht im Trainer in der Wohnung rum laufe könne. Zudem habe sie sich entschlossen, während dieser Zeit weder den Fernseher noch den Radio laufen zu lassen. Es sei ihr dann aber doch etwas zu still gewesen und sie hätte eine CD mit Jodlermesse laufen lassen. Inzwischen sei es ihr nun aber klar geworden, dass sie vielleicht etwas zu „extrem“ gehandelt habe und dass Maria ja mitten ins normale Leben kommen wolle. Gleichzeitig sei es für sie eine gute Erfahrung gewesen, das Bewusstsein zu bekommen, dass Maria wirklich bei ihr persönlich auf Besuch ist!

Ein richtiges Familienverhältnis

In unserem Pilgerheiligtumskreis haben wir ein richtiges Familienverhältnis. Wir fühlen uns miteinander wirklich verbunden. Letzthin habe ich Mühe gehabt beim Laufen. Plötzlich bekam ich einen Telefonanruf von einer Frau aus unserem Kreis. Sie habe gesehen, dass ich nicht gut laufen könne, sie würde bei mir das Pilgerheiligtum abholen und es der nächsten Familie bringen! N. E.

Von ihrem Krebsleiden erlöst

In einem unserer Kreise blieb das Pilgerheiligtum ein paar Tage zu lange bei einer Familie. Während dieser Zeit wurde eine junge Person dieser Familie von ihrem Krebsleiden erlöst. Dieses und Ähnliches höre ich immer wieder. Die Muttergottes steht den Menschen bei, sie will sie trösten, ihnen Kraft, Mut und Zuversicht usw. geben. So viel Grosses geschieht in der Stille, im Kleinen." T.A.